

Niederschrift Nummer STE/11/014

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	06.12.2016

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Falk Stankowski

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	
Herr Hartmut Ramin	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Pollack, Christian bis 18:10 Uhr
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Semmelmann	Stadtverordneter	für ordentl. Mitglied Rocholl, Andre und stv. Mitglied Turk, Susanne
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Heinzel	ordentl. Mitglied	
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied	bis 18:55 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied	
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied	bis 18:45 Uhr

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied	
--------------------------------	---------------------	--

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied	
------------------------	-------------------	--

Gäste

Herr Tobias Hindemitt	stv. Mitglied	
Herr Daniel Prisco	Firma Recall Gastro UG	nur TOP 1 NÖT
Herr Martin Gadeck	Firma Recall Gastro UG	nur TOP 1 NÖT

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften
Herr Falk Stankowski	Amtsleiter Bauberatung, Bauordnung und Hochbau; zugleich Schriftführer
Herr Walter Kärger	Bürgermeisterbüro Wirtschaftsförderer
Frau Barbara Thiede	Techn. Angestellte
Herr Heiko Busch	Techn. Angestellter

Entschuldigt fehlen

Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Heinz-Werner Hake	stv. Mitglied
Herr Philipp Mühlhause	stv. Mitglied
Herr Christian Pollack	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Frau Susanne Turk	stv. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Ermittlung möglicher Konzentrationszonen für Windkraftanlagen in Bergkamen hier: Vorstellung der aktuellen Untersuchungsergebnisse	11/0746
2	Gewerbeflächenentwicklung / Regionale Kooperationsstandorte	11/0773
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Ermittlung möglicher Konzentrationszonen für Windkraftanlagen in Bergkamen hier: Vorstellung der aktuellen Untersuchungsergebnisse
Vorlage: 11/0746**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters bekräftigt die positive Grundeinstellung der Stadt Bergkamen zu den regenerativen Energien und erklärt, dass die Ausweisung von Vorrangzonen für Windenergieanlagen ein wichtiges und zentrales Thema der Flächennutzungsplanung sei.

Unter Berücksichtigung des Windenergie-Erlasses vom 04.11.2015 sowie der aktuellen landesplanerischen Vorgaben, habe die Verwaltung unter Einbeziehung des Kreises Unna das Thema erneut untersucht. Die Studie der Verwaltung werde heute erstmals im Fachausschuss eingebracht, so dass in den nächsten Wochen das Thema in den Fraktionen in Ruhe beraten werden könne. Die abschließende Beschlussfassung solle im Rat in seiner ersten Sitzung in 2017 erfolgen.

Frau Thiede und Herr Busch stellen anhand einer Präsentation die aktuellen Untersuchungsergebnisse zur Ermittlung möglicher Konzentrationszonen für Windkraftanlagen auf Bergkamener Stadtgebiet vor. Die Präsentation werde den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Stadtverordneter Sparringa fragt an, ob bei den abgebildeten 2,3 MW-Anlagen auch die geräuscharmen Anlagen untersucht worden seien. Weiter fragt er an, ob ein Betreiber auch außerhalb der abgebildeten Bereiche Anlagen aufstellen könne und sich die dargestellten Flächen bei der Aufstellung von vertikalen Windenergieanlagen erhöhen würden.

Herr Busch erklärt, dass in der Untersuchung eine standardisierte Anlage berücksichtigt worden sei, um einen potenziellen Nutzer nicht an eine genau bestimmte Windkraftanlage zu binden. Bezüglich der Aufstellung sei festzuhalten, sollten auf Bergkamener Stadtgebiet Konzentrationszonen ausgewiesen werden, sei eine Genehmigung einer Anlage außerhalb dieser Zonen nicht möglich. In den Zonen könne aber auch ein Antrag für einzelne Anlagen gestellt werden. Auch die Errichtung von vertikalen Windenergieanlagen sei in den Zonen möglich, da alle untersuchten Flächen für vertikale und horizontale Windenergieanlagen geeignet sein müssen. Eine Ausweisung nur für eine Variante sei rechtlich nicht zulässig.

Stadtverordneter Engelhardt bittet unter Berücksichtigung der globalen Erderwärmung den Ausbau von Windenergieanlagen zu unterstützen. Er bittet auch um die Einbindung der vertikalen Windenergieanlagen in weitere Untersuchungen.

Stadtverordneter Weiß gibt zu bedenken, dass ein Verzicht auf die Ausweisung von Konzentrationszonen zu weiteren Restriktionen bei der Prüfung und der Genehmigung von Einzelanlagen führen werde. Eine abschließende Position der SPD-Fraktion erfolge erst Anfang 2017.

Stadtverordneter Heinzel erklärt, die Aufstellung von Windenergieanlagen sei nicht einfach umzusetzen, was die Errichtung der Anlage in Overberge gezeigt habe. Er stelle sich aber die Frage, warum die Bergehalde nicht als Konzentrationszone geeignet sei.

Frau Thiede erklärt, dass die Bergerhalde im Flächennutzungsplan als Fläche für Freizeit und Erholung dargestellt ist, zudem widerspreche die Aufstellung von Windenergieanlagen dem in Aufstellung befindlichen Landesentwicklungsplan sowie den innerstädtischen Entwicklungszielen.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters ergänzt, dass die Genehmigungsbehörde für Windenergieanlagen der Kreis Unna ist. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werde der Kreis Unna u.a. Belange des Arten- und Landschaftsschutzes, der Flugsicherung sowie die Beeinträchtigung von Leitungen und Funktrassen prüfen. Für jede Anlage werde es eine Einzelfallprüfung geben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung / Umwelt, Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die in der Sitzung vorgestellte Dokumentation zur „Ermittlung möglicher Konzentrationszonen für Windkraftanlagen in Bergkamen“ zur Beratung an die Fraktionen im Rat der Stadt Bergkamen weiterzuleiten. Die abschließende Beschlussfassung erfolgt in der ersten Ratssitzung im Jahr 2017.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:

Gewerbeflächenentwicklung / Regionale Kooperationsstandorte

Vorlage: 11/0773

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erklärt, dass das letzte Bergwerk vor ca. 15 Jahren geschlossen worden sei, dennoch befinde sich die Stadt weiterhin mitten im Strukturwandel. Im Rahmen der FNP-Werkstattgespräche in den einzelnen Ortsteilen zur zukünftigen Entwicklung der Stadt, haben die Bürger erklärt, dass sich Bergkamen multifunktional weiter entwickeln solle. Dazu gehöre neben Wohnen, Freizeit und Erholung auch die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Bergkamen. Daher sei auch die Ausweisung neuer Gewerbeflächen notwendig.

Unter Bezug auf die Berichterstattung in der Presse erläutert er die aktuelle regionalplanerische Bewertung der Gewerbeflächen/Kooperationsflächen insbesondere im Bereich Rünthe. Laut RVR sei der vom Landrat gemeldete Standort "Ost 01-Bergkamen-Rünthe" auf Grund eines Fachbeitrags des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) nicht als Kooperationsstandort für eine Gewerbeflächenentwicklung geeignet. Der Verwaltung liege dieser Fachbeitrag bisher nicht vor. Er bemängelt die fehlende Transparenz im Rahmen der Entscheidungsfindung durch den RVR.

Dr.-Ing. Peters stellt die Möglichkeiten der zukünftigen Entwicklung der Gewerbeflächen dar. Bei realistischer Betrachtung biete nur der Kraftwerksstandort eine Chance für eine weitere gewerbliche Entwicklung. Es sei selbstverständlich begrüßenswert, dass der Kraftwerksstandort von derzeitigen Stilllegungsplänen verschont worden sei, dennoch erscheint eine Außerbetriebsetzung in den nächsten 5-10 Jahren nicht unwahrscheinlich. Für eine zukunftsorientierte Planung für die nächsten 10-20 Jahre sei es zwingend notwendig, das STEAG-Gelände in weitere Planungsüberlegungen mit einzubeziehen. Die Größe des

Areals mit 62 ha, sowie die ausgezeichnete äußere Erschließung mit direkter Lage an der L 736 bzw. an der Bundeswasserstraße "Datteln-Hamm-Kanal", seien hervorragende Voraussetzungen für eine Bewerbung als Kooperationsstandort.

Vorsitzender Schäfer merkt an, dass die Bereitstellung von Gewerbeflächen der elementare Bestandteil einer zukunftsorientierten Stadtentwicklungspolitik sei. Er äußert sein Unverständnis, dass das LANUV-Gutachten bisher nicht eingesehen werden konnte.

Stadtverordneter Heinzel kritisiert, sollten keine neuen Gewerbestandorte ausgewiesen werden, sehe er keine Erweiterungsperspektive für den Mittelstand und somit den Verlust bzw. die Verlagerung von Arbeitsplätzen.

Stadtverordneter Sparringa stört die Einschränkung der Planungshoheit der Stadt Bergkamen durch die Entscheidung des RVR. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe die Fläche begutachtet und dabei festgestellt, dass es durchaus sensible Bereiche gäbe, aber ggfls. auch eine Eignung von Teilflächen für Gewerbe nachvollziehbar sei.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen und Mitteilungen

Mitteilung der Verwaltung

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters setzt den Ausschuss über einen Antrag der Firma PGV GmbH Resources Service & Management aus Gelsenkirchen in Kenntnis. Die Firma beantragt bei der Bezirksregierung Arnsberg im Bereich "Monopol" eine Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken. Nach Mitteilung der Bezirksregierung Arnsberg verzichte die PGV ausdrücklich auf den Einsatz des hydraulischen fracturing bei der Aufsuchung und eventuellen späteren Gewinnung. Ferner sei offen, ob überhaupt innerhalb des Erlaubnisfelds gewinnbare Vorkommen vorhanden seien und ob später tatsächlich gefördert würde.

Stadtverordneter Weiß gibt zu bedenken, sollte der Antragsteller fündig werden, werde der nächste Schritt die gewinnbringende Förderung der Kohlenwasserstoffe sein. Er weist auf die am 05.07.2012 durch den Rat der Stadt Bergkamen gefasste Resolution gegen das sogenannte Fracking hin. Hierin habe sich die Politik klar gegen diese Methode der Energiegewinnung ausgesprochen.

Stadtverordneter Engelhardt berichtet von einer Informationsveranstaltung, wo auf die Gefahren solcher Probebohrungen hingewiesen worden sei. Er fragt an, ob das Anschreiben der Bezirksregierung eine Aufforderung zur Stellungnahme sei.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters antwortet, dass die Verwaltung bis zum 25.01.17 eine Stellungnahme abgeben solle. Die Verwaltung werde mit dem Hinweis auf die vom Rat gefasste Resolution antworten.

Anfrage Stadtverordneter Wehmann

Stadtverordneter Wehmann fragt an, ob mittlerweile die Zahlen aus der Verkehrszählung "Ortsdurchfahrt Weddinghofen/Oberaden" vorliegen.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters antwortet, dass bisher noch keine Zahlen vorliegen. Auf die letzte Anfrage an Straßen.NRW im November habe die Verwaltung noch keine Rückmeldung erhalten. Laut Aussage der Niederlassungsleiterin Frau Heffe warte auch Straßen.NRW auf die Auswertung der Verkehrszählung, die von der Bezirksregierung Arnsberg noch nicht freigegeben worden sei.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Falk Stankowski
Schriftführer